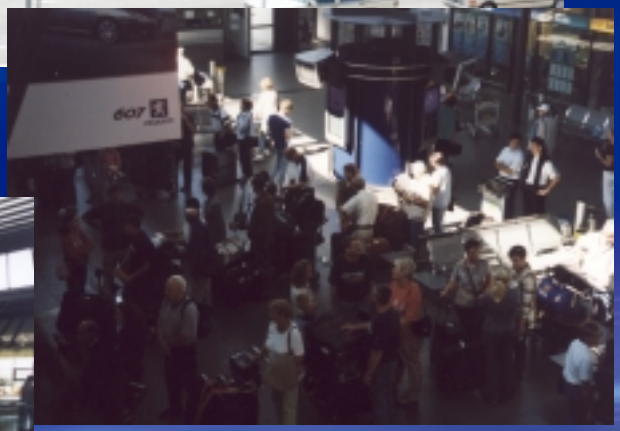
Flughafen Saarbrücken



Saarland
SHS

HighTech-Innovationen
made in saarland

Modernisierung und Erweiterung des Flughafens in Saarbrücken-Ensheim

Um einerseits der positiven Entwicklung des Flughafens und dem wachsenden Passagieraufkommen Rechnung zu tragen und andererseits der vorausgesagten Prognose für das nächste Jahrzehnt, die mit einem Anstieg um mehr als sechzig Prozent von zirka 430.000 auf 700.0000 Passagiere voraussagte, nachzukommen, waren umfangreiche Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen am städtische Flughafen Saarbrücken unabdingbar. Im Jahr 2000 und 2001 wurde der weiteren Ausbau der Fluggastanlagen sowie der Neubau eines Terminalgebäudes in Angriff genommen.

Die Flughafen Betriebsgesellschaft mbH Saarbrükken-Ensheim beauftragte die Landesentwicklungsgesellschaft LEG Saar mit der Projektsteuerung des Gesamtbauvorhabens. “In unseren Händen als Projektsteuerer lag die gesamte Hoch- und Tiefbauorganisation bis hin zur detaillierten Bauausführung. Und dass dies in kürzester Bauzeit erfolgen sollte, ohne den laufenden Flugbetrieb zu stören, war für uns selbstverständlich”, berichtet der verantwortliche Projektleiter Joachim Conrad. Bauausführende Firma war die DSD-Hilgers Bausystem GmbH-Saarlouis.

In weniger als zwei Jahren Bauzeit entstanden das neue, nach modernsten Gesichtspunkten konzipierte Terminalgebäude und der dringend benötigte Erweiterungsbau mit einem Investitionsvolumen von zirka 13 Millionen Euro. Das neue Fluggastgebäude verfügt jetzt über eine Kapazität von bis zu 700.000 Passagieren im Jahr und sichert so die Zukunft des Flughafens für den Standort Saarland

Bei der Neukonstruktion legte man viel Wert auf Helligkeit und Übersichtlichkeit, deshalb fiel die Entscheidung zu Gunsten einer Bauweise aus Glas- und Stahlkonstruktionen. Um die Idee des “Fliegens” aufzugreifen, folgt die architektonische Silhouette dem langgezogenen Schwingen eines Vogels. Hightech-Baumaterialien wie Hochleistungsstahl, Glas und Aluminium setzen die Idee vorteilhaft um und unter-streichen so die Attraktivität der Baukörper. Eine wirklich gelungenen Komposition aus Design, Architektur und modernen Baumaterialien - Funktionalität vereint mit Ästhetik.

Bereits im Frühjahr 2001 (27./30.04.2001) konnte das neue Terminal am Flughafen Saarbrücken seiner Bestimmung übergeben werden. Zur Eröffnung strömten zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft und

Politik und fast fünfhundert Reisefachleute aus dem Saarland, der Pfalz, Luxemburg und dem angrenzenden Frankreich, um das neu erbaute „Tor zum Saarland“, so genannt vom saarländische Wirtschaftsminister, Dr. Hans-Peter Georgi in seiner Eröffnungsrede, in Augenschein zu nehmen.

Im Herbst 2003 plante die Flughafen-Betriebsgesellschaft einen weiteren Ausbau seiner Verwaltungsgebäude in Saarbrücken-Ensheim. Konsequenter Weise erhielt die LEG Saar auch beim Nachfolgbauprojekt den Auftrag zur Projektsteuerung. Insgesamt investiert der Flughafen Saarbrücken weitere 3,6 Millionen Euro in den Bau zweier/eines neuer/n Verwaltungsgebäude/s. In extrem kurzer Bauzeit, das heißt vom Spatenstich am 15.Oktober bis zum Einzug der ersten Mieter am 22. Dezember 2003 vergingen gerade mal sieben Wochen, konnte die LEG den Auftrag ausführen und so ihre hohe Leistungsstärke in Sachen Projektmanagement unter Beweis stellen.

Um sowohl dem architektonische Gesamtbild der Flughafenanlagen zu entsprechen als auch die gewünschte schnelle Umsetzung zu sichern, entschied sich der Bauherr, die Flughafen-Betriebsgesellschaft, für eine moderne Stahlleicht-System-Bauweise. Diese Bauweise mit vorgefertigten Modulen garantiert die vom Bauherr gestellten Forderungen nach Flexibilität und hohem Qualitätsstandard und entspricht zudem den besonderen Belangen eines Flughafens. Die Systeme - vorgefertigten Module aus Stahlskeletten mit integrierten Außenwänden, Decken, Böden, Fenster und Treppen - werden wie einzelne Fertigzellen über- und nebeneinander gestapelt. Halt geben “Stecksäulen” in Rasterbauweise.

Nach Fertigstellung im Januar 2004 umfaßt das neue fünfstöckige Verwaltungsgebäude eine Nutzfläche von fast 4500 Quadratmeter. “Damit entstand in drei Monaten ein einzigartig funktionales Verwaltungsgebäude, das außerdem noch Raumreserven in sich birgt. Es kann nämlich bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt um zwei weitere Stockwerke erweitert werden”, erläutert Projektleiter Norbert Jörissen, der ausführenden Baufirma “ORFA-Generalbau” aus Beveringen die Gebäudefunktionalität. Die Fluglinie Cirrus Airlines ist Mieter des Verwaltungsgebäudes.

Bau- und Immobilienwirtschaft made in saarland

Saarland

LEG Saar